



Liebe Leserinnen und Leser,

von Erlebtem traumatisiert und völlig erschöpft gelangen Tag für Tag viele Flüchtlingsfrauen aus den Krisengebieten in die Erstaufnahmeeinrichtung nach Deggendorf – oftmals der erste sichere Ort nach einer langen und beschwerlichen Flucht. Darunter sind auch Schwangere kurz vor der Entbindung und junge Mütter mit Neugeborenen, die in den meisten Fällen ihre Familien und Verwandten im Herkunftsland zurücklassen mussten und nun in einem fremden Land ganz alleine auf sich gestellt sind.

Nicht selten wird in dieser schwierigen Situation eine Schwangerschaft oder gar die Geburt eines Kindes als überaus große Belastung oder gar als Hindernis empfunden, wissen die Betreuer. Gerade vor diesem traurigen Hintergrund will man in Deggendorf jeden neuen Erdenbürger begrüßen und mit einem „Willkommenspaket“ eine positive Botschaft an das Leben geben (siehe Bericht rechts).

Die Caritas-Schwangerschaftsberatung wollte diese wunderbare Idee umsetzen – jedoch fehlte das nötige Geld in Höhe von 1000 Euro dafür. Mit der Bitte um Finanzierung dieser kleinen Geschenke wandten sich die kirchlichen Mitarbeiterinnen an die PNP-Stiftung. Und der Stiftungsrat musste nicht lange überlegen und hat umgehend und gerne den gewünschten Betrag zur Verfügung gestellt.

- Warum?
- Weil jedes neue Leben ein Segen ist und die Freude darüber überwiegen sollte.
- Weil auch kleine Gesten der Mitmenschlichkeit oft große Wirkung haben.
- Weil jedes Signal der Verständnis, Fürsorge und Aufmunterung dazu geeignet ist, Momente der Einsam- und Ohnmächtigkeit zu vertreiben.
- Weil auch wir alle in ähnlichen Situationen froh über jede freundliche Geste, über jede kleine Gabe, über jeden Willkommensgruß wären.



Herzlichst Ihre

Eva Maria Fuchs

Eva Maria Fuchs
Stiftungsbeauftragte

Flüchtlingsbabys, willkommen im Leben!

Stiftung finanziert Ausstattungspackerl, die die Caritas im Deggendorfer Erstaufnahmelager jungen Müttern übergibt

Von Katrin Schreiber

Deggendorf. Ein Schmusetier – rosa für Mädchen, hellblau für Buben –, ein Strampler, ein paar Windeln, Hautöl für die Mama und Puder für das Baby: Vor allem eine Geste, ein herzliches Willkommen sollen die von der Caritas zusammengestellten Packerl sein, die Mütter mit Babys in der Deggendorfer Erstaufnahmeeinrichtung bekommen.

Um den Wert, rund 15 Euro pro Paket, geht es dabei nicht. Dennoch lässt sich eine solche Idee nur verwirklichen, wenn

Strahlende Gesichter bei den Empfängern

die Mittel dafür da sind, was leider nicht der Fall war. Es fehlten 1000 Euro zur Realisierung dieses Projektes. Die Stiftung der Passauer Neuen Presse hat da gerne geholfen und der Caritas umgehend den gewünschten Betrag zur Verfügung gestellt. Dafür haben sich die Leiterin der Caritas-Schwangerschaftsberatung Deggendorf, Claudia Delija, ihre Kollegin Birgit Kraus, Sozialberaterin Christiane Welker und Caritas-Geschäftsführer Hans-Jürgen Weißenborn bei der Übergabe der ersten Pakete an junge Familien bedankt.

Strahlende Gesichter gab's auch bei den ersten Empfängern. Nur Al-Shoman mit ihrem



Mit erhobenen Ärmchen zu jubeln scheint der zwölf Tage junge Massa. Tatsächlich hat er die Übergabe des Päckchens von Claudia Delija an Mama Nur Al-Shoman verschlafen. – Fotos: Binder



Ein rosa Schmusetier, Windeln, ein Strampler und Kosmetik für Mama und Baby: Das ist der Inhalt des Willkommenspakets.



Nur Al-Shoman mit Baby Massa, Mohammed und Yaquz und Israh Ashad mit ihrer Tochter Sham freuen sich über die Geschenkpackerl.

zwölf Tage jungen Baby Massa, Fouad Raschou, dessen Frau gerade im Klinikum Zwillinge entbindet, und die hochschwangere Reem Al Nachef freuten sich ebenso über die kleine Aufmerksamkeit wie ihre schon größeren Kinder Rana, Zaki, Yaquz, Mohammed und Sham.

Wie viele Mütter mit Babys und Kleinkindern insgesamt in der Erstaufnahmeeinrichtung sind, kann man nicht genau sagen. Jeden Tag werden junge Familien in andere Orte gebracht, aber es kommen auch jeden Tag neue Flüchtlinge dazu. Darunter sind immer auch viele schwangere Frauen.

„Die oft tragischen Einzelschicksale berühren unser Team sehr“, erklären die Caritas-Damen. „Nach Krieg und Vertreibung ist die Erstaufnahmeeinrichtung oft der erste sichere Ort nach einer langen Flucht.“ Und das auch, wenn sie dort nicht lange bleiben.

Die Angst vor der Zukunft ist groß

Schwangerschaft und Geburt sind in der Situation der Flüchtlinge oft eine große Belastung, wissen die Mitarbeiterinnen der Beratungsstelle. „Die Angst vor der Zukunft ist groß und es fällt den Müttern oft sehr schwer, sich auf das Baby zu freuen.“ Das Willkommenspaket soll den jungen Frauen zeigen, dass sie nicht alleine sind und dass ihre neuen Erdenbürger willkommen sind. „Es ist eine positive Botschaft ans Leben.“

Gleichzeitig stellen die Caritas-Mitarbeiterinnen bei der Übergabe den Kontakt zu den jungen Familien her und können sie auf ihre Angebote in der Beratungsstelle gleich um die Ecke der Erstaufnahmeeinrichtung ebenso hinweisen wie auf ihren Kleiderladen CarLa, der vor allem Babyausstattung für den kleinen Geldbeutel bereithält und der bestens besucht wird.

Instrumental total

Passau. Mit ihrem Herbstkonzert und Werken von Beethoven, Mozart und Schumann startet der Passauer Konzertverein am 10. Oktober um 19.30 Uhr im Großen Rathaussaal in die neue Konzertreihe „instrumental total“. Den Musikliebhaber erwarten bis März kommenden Jahres insgesamt zwei Orchesterkonzerte, zwei Oratorien sowie zwei Kammerkonzerte. Die PNP-Stiftung fördert den Konzertverein seit vielen Jahren und so auch heuer wieder mit 500 Euro. – emf

Meisterkonzerte im Dreiländereck

Passau. Jedes Jahr gastieren im Rahmen der „Meisterkonzerte“ international renommierte Solisten im Dreiländereck, die zusammen mit Kammerorchestern oder Ensembles solistisch anspruchsvolle und zugleich populäre Konzertprogramme aus Stilepochen wie der Barockzeit, der Klassik, der Romantik und zeitgenössischer Musik darbieten. Und so treffen auch heuer wieder Künstler aus aller Welt zusammen und bieten ein vielseitiges Programm, das die Stiftung mit 500 Euro fördert. – emf

Wertvolle Jugendarbeit

Passau. Seit vielen Jahren wird die Jugendarbeit beim Tischtennisclub (TTC) Passau intensiv gepflegt. So betreuen derzeit vier Nachwuchstrainer die jungen Spieler, die im Übrigen zu den Besten im Bezirk gehören. Insgesamt engagiert sich der Verein im Nachwuchsbereich auf vielfältige Weise, wie zum Beispiel im Ausrichten von Tischtennis-Mini-Meisterschaften und in Ferienlehrgängen für talentierte Spieler. Die Stiftung belohnt diese wertvolle Jugendarbeit erneut mit 500 Euro. – emf

Internationales Musikfestival

Passau. „Höchstes künstlerisches Niveau, lebendige Gestaltung des Programms, Top-Interpreten sowie die Integration besonderer Aufführungsorte“ sind die Ziele, die die Verantwortlichen in den „Festkonzerten der Barockstadt Passau“ in diesem Jahr umsetzen wollen. „Das Internationale Musikfestival gilt mittlerweile als feste Größe im niederbayerischen Kulturleben“, bekräftigt künstlerischer Leiter Oliver Lakota und freut sich über den 500-Euro-Zuschuss der PNP-Stiftung. – emf

Dankesgrüße aus Berlin



Mit dieser Karte aus Berlin bedankte sich ein Schüler bei der Stiftung.

Landau. Erfreuliche Post hat die Stiftungs-Redaktion erreicht: Ein Schüler aus dem Lkr. Dingolfing-Landau hat sich mit einer Ansichtskarte und einem Stück Stein aus der Berliner Mauer ganz herzlich beim Stiftungsrat für eine so-

ziale Förderung bedankt. Die PNP-Stiftung hatte dem 15-Jährigen die Abschlussklassenfahrt in die Bundeshauptstadt ermöglicht und ihm damit unvergessene Momente mit Mitschülern und Lehrern bereitet, schreibt er. – emf



Stiftung fördert Bildungsprojekt „PASSgenAU“ erneut mit 5000 Euro

Passau. „Es gibt nur eins, was auf Dauer teurer ist als Bildung, keine Bildung!“ Mit diesem Spruch wirbt das Projekt „PASSgenAU – Bildung für JEDEN“, das vom Wirtschaftsforum Passau 2012 ins Leben gerufen wurde. Es richtet sich an Kinder und Jugendliche in Stadt und Landkreis Passau und soll durch gezielte Maßnahmen dazu beitragen, dass Ausbildungsabbrüche vermieden und

mehr erfolgreiche Schulabschlüsse sowie berufliche Anschlüsse erreicht werden. Konkret: Der Lehrstuhl für Schulpädagogik unter Prof. Norbert Seibert bildet sog. „Lernpaten“ aus, die verschiedenen Schulen zugeteilt werden. Heidemarie Bartl vom Regionalmanagement am Wirtschaftsforum der Region Passau dazu: „PASSgenAU hat sich innerhalb kurzer Zeit als unabdingbare Zu-

satzförderung und als sinnvolle Ergänzung zum Regelsystem erwiesen, so dass Stadt und Landkreis ihren finanziellen Beitrag mittlerweile verdoppelt haben.“ Nichtsdestotrotz sei es aber gerade auf Landkreisebene schwierig, den hohen Bedarf an den Schulen zu decken. Hinzu komme seit letztem Schuljahr die hohe Zahl an Flüchtlingskindern, die zwar langfristig als große Chance für

unsere Region gesehen werden können, zu Beginn aber ein hohes Maß an Förderung benötigten. „Der großzügige Beitrag der PNP-Stiftung von 5000 Euro ist eine große Hilfe. Damit konnten 500 Förderstunden finanziert und zudem die schulischen Leistungen durch individuelle und differenzierende Maßnahmen bei den betroffenen SchülerInnen gesteigert werden.“ – emf

Kabarett und mehr...

Scharfrichter-Kultur mit 5000 Euro unterstützt

Passau. Als Kleinkunsthöhe im Herzen der Altstadt bietet das Scharfrichterhaus seit Jahrzehnten ein breitgefächertes Angebot an Jazz, Kabarett, Theater, Kino und Lesungen – und verleiht seit 1983 im Rahmen der Scharfrichtertage das „Scharfrichterbeil“ an den kabarettistischen Nachwuchs.

Ein renommierter Preis, der schon vielen jungen Kabarettisten als Sprungbrett zum großen Erfolg diente wie etwa Hape Kerkeling als ersten Beilgewinner. 1988 konnte Günter Grünwald das Scharfrichterbeil in seinen Händen halten, und 1999 war es Luise Kinseher. Der in Berlin lebende Wiener Liedermacher und Kabarettist Jo Strauss wurde von der Jury im ver-

gangenen Jahr auf Platz eins gewählt.

Stark mitgenommen von der Jahrtausendflut 2013, doch mittlerweile frisch renoviert, steht das Passauer Scharfrichterhaus Künstlern und Gästen wieder offen und startet im Herbst mit einem neuen Programm. So treten z. B. die Kabarettisten Urban Priol am 8. Oktober und Nepo Fitz am 10. Oktober auf. Das begehrte Scharfrichterbeil 2015 übrigens wird am 2. Dezember, dann zum 33. Mal verliehen. Die PNP-Stiftung fördert das aktuelle Scharfrichterprogramm und die Verleihung des Scharfrichterbeils erneut mit 5000 Euro. – emf